

Dieser Böhle, ein Schwager der Witzigmann in Bettnau, fühlte sich auf seinem Anwesen auch nicht wohl genug und verkaufte dasselbe im Jahre 1907 (17.5.) an Güterhändler (Kennerknecht aus Retterschen und Glatthaar aus Taubenberg) und zog nach Vorkloster bei Bregenz. Das Gut wurde verkauft und zwar leider auch auf dem Wege der Zertrümmerung und ist jetzt auch nur noch der Hof beim Haus, das nun von einem Küfer Forster der aus dem Allgäu kam und dann von einem Löhner bewohnt war. Damit ist der Name Böhle wieder aus der Gemeinde verschwunden. Dann kaufte Wagnermeister David Schäffler von Selmnau das Anwesen 1914 und richtete eine moderne Wagnerei ein. Er war vorher auf Bürgermeister Gierer's Haus in Hengnau. Seine Frau starb 1922 und dann heiratete er auf die Bäckerei Hartneck Nonnenhorn, die Witwe und als diese starb 1926 zum drittenmale. Ein Sohn ist in Mitten auf der Wagnerei. Im Frühjahr 1926 baute Schäffler einen Laden in das Haus. Brot, Chocolate, elektr. Lampen u.s.w. Frau Böhle † 1938

in Vorkloster

1. Im Jahre 1792 übernahm Joh. Hener Das Heim von der Mutter. Er war geboren 1767 und starb 1843. Seine Frau, eine geborne Höscheler, 1769 – 1842
2. Sohn Gebh. Hener 1800 – 1863
Frau Ag. geb. Zapf Selmnau 1797 – 1874 verh.
3. Joh. Zapf 1809 – 1878 getraut
Frau geb. Schreibmüller 1835 - 1868
4. Georg Böhle, 5. Forster
6. David Schäffler, 7. Anton Schäffler
Kath. geb Müller 1874/1922

Haus Nr. 80 Böhle

Die Zeitverhältnisse änderten auch hier wiederholt sowohl den Haus- wie auch den Familiennamen. Ganz früh und bis in meine Jugendzeit herauf sagte man teilweise „Ciller“ „Cillerhanses“ und teilweise „Sturpirs“, gewiss wunderliche Namen. Von den Letzten, die sich Cilles nannten, = Familienname war nicht mehr zu erforschen = war nur noch ein Sohn da, Cillerhanses Gebhard genannt, dieser starb kinderlos und ging das Gut an einen Zapf von Selmnau durch Kauf über, der den Hausnamen Sturpir mitbrachte. Dieser hatte nur eine Tochter die mit dem heutigen Böhle Georg von Bettnau, seit 1885 verheiratet ist. Es ist dies ein Sohn des als Apostel bei unserem geliebten Regenten Prinz Luitpold gewesenen Böhle von Bettnau. Wann wird wohl wieder ein Wasserburger das Glück haben, gesund und aufrecht, wie dieser, zur Fußwaschung zu kommen? Das Haus hat sich fast gar nicht verändert. Der alte Böhle liegt an der Seemauer beim Eck (Kirche) hinter Emerenzkapelle beerdigt, seine Photographie ist auf dem Grabstein zu sehen (1926 weg). Böhle Georg ist ein eifriger Musiker, spielte früher bei der Musikkapelle Wasserburg mit und ist schon viele Jahre auch Mitglied des Kirchenchores.